

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 58=78 (1912)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lich des Hubertusbürger Forstes griff die 23. Infanteriedivision, über Nauendorf-Saalhausen abbiegend, energisch an und stieß den siegreichen blauen Divisionen (8 und 24) in die Flanke. Nach erbittertem Kampfe mußte Blau langsam zurückgehen. Auf beiden Seiten, besonders beim 3. Armeekorps, waren die Verbände vollkommen durcheinander gekommen: ihr Ordnen veranlaßte eine Kampfpause. Auf dem rechten blauen Flügel hatte die 40. Infanteriedivision unter dem General der Kavallerie v. Laffert, ebenso wie das blaue Kavalleriekorps eine schwere Aufgabe. Letzteres hatte sich mit ebenso großer Geschicklichkeit wie Ausdauer der heranrückenden roten 9. Infanteriedivision entgegengeworfen. General der Kavallerie v. Laffert hatte sich in seiner Stellung bei Ablaß gegen die Hälfte der 23. Infanteriedivision und die ganze 32. zu halten. Gegen 5 Uhr nachmittags ging die 9. Infanteriedivision über Zschwitz-Kl. Pelsen umfassend gegen die Stellung der blauen 40. Infanteriedivision vor. Diesem Angriffe wich General v. Laffert durch ein geschicktes Zurückgehen auf Hubertusburg aus. Das Fazit des Tages war im allgemeinen für Blau ungünstig. Veranlaßt durch das Zurückgehen seiner beiden Flügel hatte Generaloberst Frhr. v. Hausen das 19. Armeekorps nach Hubertusburg-Fremdiswalde, östlich des Hubertusbürger Forstes und Malkwitz-Deutsch Luppa zurückgenommen. Das 4. Armeekorps war für die Nacht in seiner Stellung in der Linie Wellerswalde-Schöna, nördlich Oschatz, verblieben. Das blaue Kavalleriekorps war hinter der Freiburger Mulde, von seiner Armee etwa 30 km entfernt, in dem Dreieck Leisnig-Colditz-Hartha zur Ruhe übergegangen. Demgegenüber stand Rot in der Linie Schirmitz - Naunhof, nordöstlich Leisnig, die beiden Kavalleriedivisionen auf dem rechten Flügel, dicht an die Elbe gegenüber von Mühlberg gelehnt. Es folgte dann das 3., das 12. Korps und die 9. Infanteriedivision. Nördlich des Hubertusbürger Waldes hatten sich die beiden Parteien am Abend hinter Gefechtsvorposten, d. h. Gewehr im Arm gegenüber gestanden. Trotz dieser großen Nähe ist es zu nächtlichen Unternehmungen nicht gekommen, wohl weil an die Marschfähigkeit der Truppen, besonders bei Blau, sehr starke Anforderungen gestellt worden waren. Für den 13. September hatten beide Parteien, welchen weitere Befehle ihrer Armeeeoberleitungen nicht zugegangen zu sein scheinen, beabsichtigt, die Offensive frühzeitig weiter fortzusetzen.

(Fortsetzung folgt.)

### Ausland.

**Frankreich.** Die Infanterie der Feldarmee im Kriegsfalle. Wie aus den Berichten des französischen Deputierten Treignier über die Ergebnisse der Beratungen des Armeeausschusses über das neue französische Infanterie-Kadergesetz hervorgeht, wird in Zukunft gleich zu Anfang eines Krieges jedes französische aktive Infanterie-Regiment (mit Ausnahme der in Afrika stehenden) ein Reserveregiment aufstellen, die Jägerbataillone je ein Reservebataillon, so daß die Infanterie

der Feldarmee sich alsdann wie folgt zusammensetzen wird:

173 Infanterieregimenter . . . . .	= 528 Bataill.
173 Reserve-Infanterieregimenter . . . . .	= 528 „
31 Jägerbataillone . . . . .	= 31 „
31 Reserve-Jägerbataillone . . . . .	= 31 „
2 Sappeurpompier-Bataillone . . . . .	= 2 „
36 Kolonial-Infanterie-Bataillone . . . . .	= 36 „
20 Zuavenbataillone . . . . .	= 20 „
5 Bataill. leichter afrikan. Infanterie . . . . .	= 5 „
37 algerische Schützenbataillone . . . . .	= 37 „
	1218 Bataill.

Die Bataillone der Fremdenlegion bleiben in Afrika und sind daher hier nicht mitgerechnet.

Frankreichs Infanterie wird also im Ernstfalle 1218 Bataillone gleich 1,218,000 Mann stark sein. (Militär-Zeitung.)

**Italien.** Die Italienischen Verluste des Heeres im Kriege gegen die Türkei beziffern sich laut Mitteilungen des Italienischen Kriegsministeriums, auf — vor dem Feinde Gefallene — laut der drei Verlustlisten des „Bulletino Ufficiale“ für Liste eins vom 2. III. 12 auf 33 Offiziere, 398 Mann, für Liste zwei vom 11. V. 12. auf 20 Offiziere, 151 Mann, für Liste drei vom 7. IX. 12. auf 13 Offiziere, 234 Mann, in Summa also auf 66 Offiziere, 783 Mannschaften, bei den hier angegebenen Gefallenen fehlen die der letzten Kämpfe bei Derna und Zanzur und die gefallenen Offiziere und Mannschaften der Kriegsmarine.

**England.** Auf dem Flugplatze in Farnborough wurden von einem Zweidecker des englischen Fliegerkorps aus eingehende Schießversuche mit einem Maschinengewehr unternommen. Das Flugzeug befand sich bei stärkerem Winde in zirka 350 Meter Höhe. Das Zielobjekt befand sich in der Ebene etwa unter dem Flugzeuge selbst. Der Rückstoß und das Schießen selbst hatten auf die besonders tragfähig gebaute Maschine keinerlei merkbare Einwirkung. Der Schütze mit Gewehr sitzt in einer Art Kasten mit weitem Sehfelde dicht vor dem Piloten. Das Maschinengewehr selbst kann nach allen Richtungen gedreht werden, die Resultate des Schießens sollen sehr befriedigt haben.

**Dänemark.** Neue Schießvorschrift für die Infanterie. In dem neuen „Skydereglement“ wird besonders auf die Bedeutung der Ausbildung im Einzelschießen für jeden Mann hingewiesen. Die Vorschrift enthält: 26 Bedingungen für Schulschießen nach Ringscheiben, die zum Teil mit Figuren verschiedener Form und Größe ausgestattet sind. Geschossen wird auf Entfernungen bis zu 600 m. Außerdem finden Übungen im gefechtsmäßigen Schießen einzeln und in Abteilungen statt. Erstere werden auf den Schießständen der Truppenteile, letztere auf den Truppen-Uebungsplätzen bei Fredriksvaerk im nördlichen Teile der Insel Seeand und bei Borris in Westjütland abgehalten. Auf die Ausbildung im Entfernungsschätzen der im Güede stehenden Mannschaften wird großer Wert gelegt und dieses auf Entfernungen bis zu 800 m geübt. Außerdem sollen die Leute in der Benutzung des Geländes unterwiesen und daran gewöhnt werden, sich in durchschnittenen Terrainabschnitten leicht und sicher zu rechtzufinden. (Militär-Wochenblatt.)

**Schweden.** Reitkurse für Infanterieoffiziere. Zur Ausbildung der Infanterieoffiziere im Reiten werden besondere Lehrgänge abgehalten, für die nachstehende Bestimmungen erlassen sind. Die Teilnehmer sollen Fertigkeit im Reiten erlangen, durch Gelände- und Hindernisritte lernen, sich schnell und sicher auf dem kürzesten Wege in jedem Gelände fortzubewegen sowie durch Fernritte sich die Kenntnis aneignen, wie die Pferde hierbei zu behandeln und zu pflegen und wie die Rationen zusammensetzen sind. Ferner ist das Skilaufen hinter Reitern zu üben, endlich sind Übungen im Orientieren und im Kartenlesen zu Pferde abzuhalten. Daneben werden die Teilnehmer über Hufschlag, Behandlung von Sattel- und Zaumzeug und die am meisten vorkommenden Pferdekrankheiten unterwiesen. Endlich erhalten sie Unterricht in sachgenäßer Verwendung kleinerer, Infanterietruppenteilen angewiesener Kavallerieabteilungen. Die Kurse finden beim Leibdragoner-, Leibhusaren- und dem Schonenchen Dragonerregiment statt; die Teilnehmerzahl ist auf 12 Offiziere für jeden Kursus beschränkt. Die Kurse beginnen am 22. Dezember d. Js. (Milit.-Wochenbl.)

**Japan.** Nach den neuesten Bestimmungen gehen die meisten *Offiziersaspiranten aus dem Kadettenkorps hervor*, sie treten am 1./VI. jeden Jahres in das bestimmte Regiment ein, tun hier 6 Monate Dienst, um am 1./XII. jeden Jahres die Kriegsschule in Tokio zu beziehen. Die übrigen Aspiranten treten am 1./XII. jeden Jahres mit allen übrigen Rekruten ein, um auch mit diesen ausgebildet zu werden bis 1./VI. jeden Jahres. Vom 1./VI. bis 1./XII. jährlich werden beide Klassen der Aspiranten bis zum Abgange zur Kriegsschule gemeinsam durch einen älteren Offizier in allen Dienstzweigen ausgebildet. Der Kriegsschulkursus dauert 18 Monate, danach müssen die jungen Leute noch 6 Monate Dienst bei der Truppe tun, werden also nach 2½—3 Jahren erst Offizier.

**Eidgenössische Militär-Bibliothek.**

Diese Bibliothek steht allen schweizerischen Offizieren unentgeltlich zur Verfügung.

Zuwachs im April, Mai und Juni 1912.

- Yb 505. Stecherts Armee-Einteilung und Quartierliste des deutschen Reichsheeres und der kaiserlichen Marine. 53. Jahrgang. — 360. Ausg. Hg. am 1. Mai 1912.
- Yb 311a. Militär-Gesetze des Deutschen Reiches, mit Erläuterungen hg. auf Veranlassung des kgl. Preuß. Kriegsministeriums. 2 Bde. Neue Bearbeitung. Berlin 1890. 8°.
- Bd. 1. Abschnitt 1: Geschichtlicher Ueberblick. Reichsverfassung. Militär-Conventionen.
- Abschnitt 2: Wehrpflicht und Organisation des Reichsheeres.
- Abschnitt 3: Quartier- und Naturalleistungsgesetz. Kriegsleistungsgesetz. Festungsrayongesetz.
- Bd. 2. Abschnitt 4: Rechtsverhältnisse der Beamten der Militärverwaltung.
- Abschnitt 5: Versorgungswesen.
- Abschnitt 6: Gesetze verschiedenen Inhaltes und chronologische Uebersicht.
- Yb 378. Anhang II zur Felddienst-Ordnung D. V. E. Nr. 267. Anlage zum Abkommen betr. die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges vom 18. Oktober 1907 (Dezember 1911). Berlin. 8°.
- Yb 490. Die Uniformen der Deutschen Armee. Leipzig. 8°.
- Abt. 1: Farbendarstellungen der Uniformen. 32. Aufl.
- Abt. 2: Die Abzeichen der militärischen Grade. 10. Aufl.
- Yb 578a. Die graue Felduniform der Deutschen Armee. 1. Offiziersuniformen. 2. Mannschaftsuniformen. Leipzig (1912). 8°.
- Yb 601. Merkatz, Friedr. von. Das neue Maschinengewehr-Schießverfahren. Berlin 1912. 8°.
- Yb 602. Krafft, Major. Der Feldpionierdienst der Infanterie auf Grund der Vorschrift F. Pi. D. vom 12. Dezember 1911 für die praktische Ausbildung der Infanterie-Kompagnie und der Unterführer. Berlin 1912. 8°.
- Yb 603. Maschinengewehr - Schießvorschrift. (M. G. Sch. V.) vom 26. Oktober 1911. Entwurf. Berlin 1911. 8°.
- Yb 604. Roeschke, Hptm., und Schulz, Major. Dienstunterricht für Maschinengewehr - Abteilungen und -Kompagnien. Gerät 01 und Gerät 08. Hg. mit Genehmigung des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. Berlin 1911. 8°.
- Yb 605. Heerwesen. Leitfaden für den Unterricht an der K. B. Kriegsschule. 9. Aufl. München 1911. 8°.
- Yb 606. Eiswaldts Handbuch für Einjährig-Freiwillige, Reserve-Offiziersaspiranten und Offiziere des Beurlaubtenstandes des Trains. Neu bearbeitet von Kaehne, Major. 8. Aufl. Berlin 1911. 8°.
- Yb 607. Musterungsvorschrift für die Truppen vom 12. Dezember 1911. D. V. E. Nr. 199. Berlin 1911. 8°.
- Yb 608. Exerzierreglement für die Verkehrstruppen (Ex. R. f. d. V. T.) vom 16. März 1912. Berlin 1912. 8°.
- Yc 24. Annuaire officiel de l'Armée Française pour 1912. Paris 31 Déc. 1911.

- Yc 571. Percin, Général. Cinq années d'inspection. Paris et Nancy 1912. 8°.
- Yc 572. Gallet, Général. Trois journées de manoeuvres de cadres à la 6e. division de cavalerie. Paris et 1912. 8°.
- Yc 573. Marty-Lavanzelle, Brev. d'E.-M. Les Manoeuvres de L'Est en 1911. Paris (1912). 8°.
- Yc 574. Die Garnisonen im Elsaß im 19. Jahrhundert. Illustriertes Werk. Hg. unter der Leitung von Fritz Kieffer, Dir. d. Elsaß. Druckerei und Verlagsanstalt, unter Mitwirkung von Henri Ganier - Tanconville, Frédéric Régamy, Leo Schnug, Kunstmaler. Straßburg 1911. 4°.
- Yc 575. Lassale, Ch. Manuel de l'organisation de l'armée et du fonctionnement des services militaires. 2e éd. Paris 1899. 8°.
- Yc 576. Instruction relative aux trains des corps de troupe d'infanterie (28 Mars 1912). Paris 1912. 8°.
- Yc 577. Treignier. L'infanterie de demain. Rapport fait au nom de la Commission de l'Armée sur le projet de loi des cadres de l'infanterie. Paris 1912. 8°.
- Yd 64. Annuario Militare del Regno d'Italia. Anno 1912. Roma 1912. 8°.
- Ye 261. Wallensdorfer, Norbert, Major, und Szarewski, Maian, Reg.-Arzt. Der Sanitätsdienst im Gebirgskriege. Auf Grund der einschlägigen Vorschriften zusammengestellt. Wien 1912. 8°.
- Yf 133. Annuaire officiel de l'Armée Belge pour l'année 1912. Bruxelles (25 Janvier 1912). 8°.
- Yf 157. Programme des conditions et connaissances exigées pour l'admission à l'école militaire en 1912. Bruxelles 1912. 8°.
- Yf 179. Anuario Militar de Espana. Ano 1912. Madrid 1912. 8°.
- Yg 259. Romanowski, G. Lt.-Col. L'armée japonaise. Son recrutement — son organisation — ses règlements. Traduit du Russe par G. Wehrlin, Capit., et A. le Merre, Capit. Paris et Nancy 1912. 8°.
- Yg 260. Règlement du 21 Février 1910 sur le service en campagne de l'armée des Etats-Unis. Paris (1912). 8°.
- Z 165. Zschetzsche, A. F. Handbuch der Baustatik. Düsseldorf. 4°.
- 1. Buchteil: Anordnung, statische Kennzeichnung und statische Wertung der Tragwerke, mit Berücksichtigung der Kriegsbrückensysteme. Bd. des Gesamtwerkes. 1912.

**Zu verschenken**

infolge Todesfalles guterhaltene Uniformstücke eines Füs. Leutnants. Schriftliche Anfragen an Pestalozzi, Pestalozzistraße, Zürich V. (35)

**Reitinstitut Seefeld**  
 Hufgasse 12 J. Trommer, Zürich V Reitgasse  
 Systematisch gründl. Reitunterricht an Damen und Herren. Steter Verkauf gut genittener Pferde. Vermietung dienstgewohnter Pferde an die Herren Offiziere für Wiederholungskurse.

**RORSCHACHER**  
**FLEISCH-CONSERVEN**  
 SIND DIE BESTEN.  
**ALPEN&TOURISTEN-PROVIANT**

**Vernickelung** von Säbeln etc. besorgt schnellstens billigst  
 Fr. Eisinger, Basel, Aeschenvorstadt 26.